

# FUTURE JESUS AND THE ELECTRIC LUCIFER



Was sind denn das für Typen und wie sehen die aus? Was hören wir da eigentlich? Und wieso hören und sehen wir überhaupt etwas? Ein paar nur scheinbar simple Fragen, mit denen wir uns gemeinsam mit FUTURE JESUS AND THE ELECTRIC LUCIFER auf eine Reise durchs menschliche Bewusstsein begeben. „Kosmo Cure“ heißt der unglaubliche Trip auf Vinyl, an dem Captain Future, Helge Schneider und C.G. Jung ihre helle Freude hätten. Dieses Album fliegt einem mächtig um die Ohren! Angetrieben von energischen und rafinierten Drumrhythmen, katalysiert durch pulsierende Synth- und E-Bässe, gesteuert von firrenden Synths und 80s Van Halen Reminiszenz Gitarrensoli brennt sich „Kosmo Cure“ in den auditiven Kortex. Die Band schießt durch ihr eigenes Multiversum und klingt dabei, als spielten Rush eine gelungene Mischung aus Kraut, Synthwave und Fusion. Die Songs geben sich ausgefallen und modern elektronisch, doch immer in nachvollziehbaren Arrangements mit klarer Rockattitüde. Abgerundet wird die instrumentale Quantenresonanz-Mischung durch Vocoder Roboterstimmen a la Daft Punk und Sci-Fi- Sprachsamples. Fertig ist das Synapsenfeuerwerk.

Seit 2015 fliegen FUTURE JESUS AND THE ELECTRIC LUCIFER munter durch die musikalische Weltraumgeschichte - ziel-, aber keineswegs hoffnungslos. An Board: Richard Eisenach (Bass, Synth, Voice), Florian Hoheisel (Guitar, Synth) und Tamon Nüßner (Drums). Diese Crewmitglieder sammelten weltweit schon mit diversen Formationen Studio- und Live Erfahrung und produzierten auf ihrer gemeinsamen Reise bislang eine EP (2015) und ein Album (2018). Ihr Weltraumbahnhof findet sich im Hinterhof des ehemals von Kraftwerk genutzten Kling Klang Studios in Düsseldorf.

Um eine möglichst alle Sinne verwirrende Erfahrung zu ermöglichen, feilt die Band zudem an ihrer ganz eigenen optischen Dimension, in der Monty Python im Tron Outfit mit dem Millennium Falken durch das Weltall ballert. Auf ihrer musikalisch-mentalenen Forschungsreise werden existenzielle Fragen erkundet - selbstverständlich mit der nötigen Dosis Selbstironie. Und um Raum, Zeit und Geist zu transzendieren und die Weltherrschaft endlich an sich zu reißen, wird feißig am „Kosmo Cure“ Rezept geforscht! Doch nach Aussagen der Band haben die Forschungsmittel (aka Neustart Kultur Fördergelder) bislang nur dazu gereicht, die Synergie aus Tief- und Leichtsinns endlich in angemessener Qualität auf Platte zu verewigen. Mehr nicht, aber auch nicht weniger!